New Ulm und Umgegend.

— Herr Heinrich Goede beabsichtigt binnen acht Tagen etwa in seinem neuen Heim ein Volks-Picknick abzuhalten.

— Wenn man 27 Mal nacheinander verliert, wie uns gemeldet wird, dann sind die Gäste nicht mehr angenehm zu nennen.

— Dem Herrn Jos. Holm jr. von Sigel wurde am letzten Freitag ein werthvolles Pferd toll, und er mußte es deshalb todtschlagen.

— Der Hagelschlag, am letzten Samstag vor acht Tagen, hat im Westen und Nordwesten größeren Schaden gemacht, als zuerst berichtet wurde.

— Man beachte die veränderte Anzeige des Herrn Ottermeier, sie ist von großen Intresse für Frauen vom Lande sowohl, wie aus der Stadt.

— Herr Conrad Dirks kaufte eine Lot zwischen der lutherischen Kirche und Alvin gelegen, von Frau Epple, und gedenkt noch diesen Herbst zu bauen.

— Am letzten Sonntag wurde dem Herrn Aug. Schell bei seiner Fahrt durch Neu Prag ein Ständchen gebracht. Natürlich vergaß guch August die Band nicht.

— Lieut. J. Buschert und Serg. G. Boock wurden dem sogenannten „Regiments Team" beigefügt und sind kommandirt worden, sich am 28. und 26. August am Preisschießen für die Regiments-Medaile zu betheiligen.

— Am Samstag Vormittag wird ein delikater freier Lunch in der Wirthschaft der N. U. B. Co. aufgesetzt, bestehend in echtem ungarischen „Golasch," gekocht vom schwarzen Hansel. Alle sind freundschaftlichst eingeladen.

— Beim Füttern der Pferde mit neuem Hafer, sollten die Farmer recht vorsichtig vorgehen, um sich vor Schaden zu bewahren. Viel neuen Hafer auf einmal füttern, taugt nichts.

— Rev. Aler. Bergholds Buch ist Jederman, der mit den Indianer Greuelthaten von 1862 noch nicht bekannt ist, warm anzuempfehlen. Es kostet nur 75 cts. und ist beim Herrn Andr. Eckstein, im Pionier Drug Store, zu kaufen.

— Herr Jos. Hauser von Sigel, der anfangs Juli nach Europa sich begab, schreibt, daß er in seiner früheren Heimath wohlbehalten angekommen ist, sich aber nicht mehr zurechtfinden konnte. Er gedenkt fünf Monate dort zu verbleiben.

— Es freut uns berichten zu können, daß Herr Christ. Nielson, der Schenkwart in Herrn Chas. Brusts Wirthschaft, noch fernerhin die Gäste in gewohnter freundlicher Weise bedienen wird und den Wechsel der Position aufgegeben, oder vielmehr nie daran gedacht hat.

— Wenn öffentliche oder private Arbeiten in hiesiger Stadt an Auswärtige vergeben werden, während Dutzende von den hiesigen Arbeitern dadurch brach liegen, so ist das gewiß nicht schön zu nennen, zumal man den Betrag, diese Arbeiten ausführen zu können, meistens von den hiesigen Arbeitern selbst bezogen hat.

— Peter wird auch was von seiner Reise zu erzählen wissen. Herr Peter Permanchen, der tapfere Held, hat von der Soldaten Heimath in Minneapolis eine Reise nach Essig unternommen, um sich an dem Einweihungsfeste zu betheiligen. Er hatte gleich von Anfang an Pech, indem er im Gedränge sein Tiket verlor, und die Fahrt zweimal bezahlen mußte. Von der großen Hitze übermahnt, schlummerte er ein wenig ein, und als der Zug nach St. Peter kam, wachte er plötzlich auf und stieg aus, meinend, er wäre an seinem Bestimmungsorte angelangt. Ob er schon angekommen ist, wissen wir nicht. Später: Er ist da.

— Es ist traurig, daß Leute, die oft gegen Gesetzübertretung Spektakel machen, selbst die Uebertretenden sind, besonders im Jagdgesetze. Wegen ein Paar lumpiger Hühner machen sie sich zu schlechten Bürgern und Frevlern. Freilich hat man die Hunde nicht dafür, um sie aufs Land zu nehmen, damit sie besehen, wie viele Frucht-Stöcke die Farmer schon fertig haben. Die Farmer sollten sich zur Regel nehmen alle solche Gesetzes-Ubertreter anzuzeigen und mit Hunden vom Lande zu jagen. Wir werden uns zur besonderen Aufgabe machen, solche dem Gesetze zu überliefern, mag es sein, wer da will.

— Unser Freund, Herr Chas. Schulz, von Stark, hätte am Montag vor acht Tagen beim Fruchtschneiden beinahe großes Unglück haben können, mit Verlust eines Menschenlebens. Während er mit seinen Leuten zum Luncheu ging, ließ er zwei Erntemaschinen, jede mit 4 Pferden vorgespannt, im Felde unter Obhut eines Mädchens stehen. Die Pferde, wahrscheinlich durch Fliegen geplagt, brannten mit beiden Maschinen durch, das Mädchen umwerfend und unter die Platform einer Maschine bringend. Es kam glücklicher Weise mit verrissenen Kleidern davon, aber ein Pferd kam mit der Sichel in Berührung und wurde ihm ein Bein abgeschnitten, in Folge dessen es todtgeschlagen werden mußte. Ein zweites Pferd wurde eckelig verschnitten, und wird wahrscheinlich auch todt gehen. Die beiden Maschinen sind in Stücke, und ist nur vom Glück zu sprechen, daß das Mädchen mit dem Leben davon kam.

— Herr John Neumann fing am Dienstag mit den Uebertragen seines Kleidergeschäfts in seinen neuen Store an.

— Der Weizen steigt wunderbar in den Hauptstädten. Am Montag stieg er in Chicago auf $1.15, fiel aber wieder auf $1.03⅞.

— Herr Heinrich Keller, Verwalter der Turnhalle feierte am Donnerstag Abend seinen 49. Geburtstag im Kreise guter Freunde.

— Herr And. Domeier reiste am Dienstag nach Aurora Ill. ab, wo er an der öffentlichen Schule als Lehrer der deuschen Sprache fungiren wird.

— Herrn K. Steges Arbeiter, von Courtand, wurde am letzten Donnerstag von Wilkins Pferde geschlagen und schwer verletzt. Dr. Strickler brachte ihn am Sonntag nach dem hiesigen Hospitale. Er bessert sich, wieman sagt.

— Herr Anton Forster von Courtland verkaufte sein Schmiedegeschäft an Herrn Geo. Boock von hier. Anton wird wahrscheinlich nach New Ulm übersiedeln, und beim Boock in Arbeit treten. Sei uns willkommen Anton.

— Im Sleepy Eye Herald von letztem Freitag finden wir folgende Herausforderung: Wir die Unterzeichneten fordern hiermit die professionellen Männer, von New Ulm zu einem Ball-Spiele auf, welches innerhalb zehn Tagen vom Datum entweder in Sleepy Eye oder New Ulm gespielt werden soll. Unterzeichnet von: G. W. Somerville, Advokat; J. W. B. Wellcome, Arzt; F. P. James, Zahnarzt; H. G. Hays, Editor; C. D. Case, Prediger; F. S. James, Zahnarzt; Student Simson, Prediger, Al. Ulm; Apotheker; W. R. Hodges, Editor; J. W. Hill, Lehrer. Wir werden durchaus darauf bestehen, daß Euer Club nur aus professionellen Männern zusammengesetzt wird. Offiziel unterzeichnet: F. P. James, Capitain; G. W. Sommerville, Manager. Die Frage ist nun: Werden unsere Leute den Handschuh aufheben?

— Die Verbesserungen und Verschönerungen bei der Turnhalle nahen sich der Vollendung. So mancher schüttelte seinen Kopf über die Stumpen, welche von den abgesägten Bäumen übrig blieben, und deren Zweck man nicht gerade genau verstand. Geht man jetzt aber dort vorbei, so wird man sich wundern, was der geniale Geist des Herrn George Schmied, der die Verbesserungen leitete, geschaffen hat. Blumen-Vasen, mit breitblätterigen Blumen, sind auf dieselben postirt worden, und geben dem Ganzen ein wirklich schönes Aussehen. Alles wird schön, Alles wird nett, aber — die Fenz! Ja die Fenz, welche das Eigenthum der landwirthschaftlichen Gesellschaft einschließt, die paßt zu der State Straße, und ganz besonders zu der Turnhalle, wie die Faust aufs Auge. Sie ist am Verfallen, und es sollten von den Beamten der Gesellschaft doch Schritte noch vor dem Feste gethan werden, um sie zu entfernen, oder zurückzusetzen, oder wenigstens auszubessern. Ehre wird sie weder der Gesellschaft noch New Ulm überhaupt machen. Etwas Schönheitssinn und Patriotismus sollte man auch in diesem Falle zeigen.

Am Donnerstag Abend zog sich ein Gewitter ganz unerwartet zusammen, das sich dann theilte und im Südosten wieder vereinigte. Nördlich und östlich von hier schien es ganz gewaltig zu toben, und spätere Nachrichten besagten auch nichts gutes. Regen, Hagel und Blitzschlag störten die Leute vor dem Schlafen gehen. Der Blitz schlug in das Haus des Herrn John Klinger jr. in Lafayette. Er ging am Dachsparren in die Cistern und den Keller, die er beide gewaltig aufwühlte und sehr stark beschädigte. Im Hause, wo die Familie weilte, geschah weiter kein Unglück, als daß die Pflasterung in allen Zimmern von der Decke und den Seitenwänden niederfiel, ohne jedoch jemanden zu verletzen. Ein Gewehr, welches in der Dachstube nahe am Kamine geladen stand, wurde am nächsten Morgen entladen gefunden; wahrscheinlich entluden sich die Läufe beim Schlage. Beim Herrn Thos. Jungbauer tödtete der Blitz ein Kalb, und der Hagel beschädigte das Korn stark. In Courtland erlitt Herr Fr. Zimmermann großen Schaden durch Hagel in seinem Kornfelde.

— Herr John Hauenstein macht in seiner Brauerei großartige Veränderungen, man kann beinahe sagen: er baut sie neu. Das Sudhaus wird vollständig neu hergestellt, so wie ein neues Kühlschiff gebaut mit einer Capazität von 125 Barrel. Neben den alten Boiler wird ein neuer von 60 Pferdekraft eingelegt der eine neue Dampfmaschine von 30 Pferdekraft besorgen soll. Es ist bis jetzt der Kamin, 65 Fuß hoch, fertig gebaut worden. Das ganze Innere der Brauerei wird umgeändert und nach neuesten Verbesserungen eingerichtet. Das Office Gebäude nahet sich der Vollendung, und wird eines der schönsten im Staate. Herr Jul. Berndt ist Superintendent der Verbesserungen, die, wenn fertig, zwischen $20,000 bis $25,-000 kosten werden. Von den 85,000 Briks welche er letzten Herbst kaufte, sind nur etliche Hundert noch übrig. John läßt auch eine Carload Redwood-Cedar Holz, für Bütten u, dg., direkt von Oregon kommen. Er ist ungemein strebsam und regsam, und man kann sich denken, daß in Folge dessen auch sein Geschäft in Blüthe sich befindet, indem im Monate Juli nur (!) 985 Barrel Bier verkauft wurden.

— Herr Peter Scherer wird am Samstag die Rede in deutscher Sprache halten.

— Die neue Stadtmarke für die Hunde ist etwas originelles. Man solle sie nur betrachten.

— Herr Jos. Reinhart von West Newton wird am 30. August ein großes Erntefest mit Ball erhalten, wozu er Jedermann zum Besuch einladet.

— Wir wollten den Bürgermeister von Neu Prag um Neuigkeiten ausfragen, aber er meinte, der „Pumpenhändel" wäre noch nicht fertig. Er ist etwas langsam.

— Herr Otto Schell läßt auf seinem Eigenthum, an der 2. Nord- und Minnesotastraße, einen neuen Seitenweg legen, zur großen Befriedigung der Umwohner.

— Muster für Winteranzüge wurden uns vorgezeigt, die fertig durch Crones Firma bestellt werden können. Man spreche bei ihnen vor, und man wird über die niedrigen Preise staunen.

— Der Farmerklub von Milford wird am 30. d M. in seiner Halle das zweite Stiftungsfest und zugleich das Erntefest feiern, wozu Alle freundschaftlichst eingeladen sind.

— Man brachte uns Weizen zur Ansicht auf der Farm der Frau Gulden in Cottonwood gewachsen, der 62 Pfund per Buschel wiegt, 35 Buschel per Acker gab nnd 87 cts brachte.

— Die Fräulein Emma und Ludovica Schorning, die erstere von Rochester, die andere von Minneapolis, befinden sich bei Frau Jul. Gütling auf einem mehrwöchentlichen Besuch.

— Den Bürgern von New Ulm und Umgegend zur Nachricht, daß die Geschäfte der Stadt noch diesen nächsten Sonntag offen, später aber, wie früher, geschlossen werden.

— Jetzt ist es an der Zeit eine Ausstellung zur Brown Kounty Fair in Ordnung zu bringen. Vergesset nicht die „Cosgrove Live Stock Co.s Ausstellung der Herefords, und Willard und Fullers Ausstellung der Pferde; das Ballspiel; Wettrennen der Bycicllisten; Pferderennen; das Tournament der Feuerwehr die große Kunstgallerie u. a. m. Um das Weitere befraget Euch beim Sekretär Heideman.

— Willard und Fuller, von Mapleton, Miun, Züchter und Impoteure von französischen Kutschen und Percheron Pferden, werden eine Carload Pferde bei der Brown County Fair ausstellen Jedes Pferd ist entweder in Frankreich oder in Amerika preisgekrönt worden. Die Ausstellung wird eine großartige, und eines Besuches werth sein. Die Fair ist am 18. 19. und 20 September.

— Am Freitag Morgen verstarb im Hause seines Sohnes Herr John Gerhrd Schapekahm in seinen 70. Lebensjahre. Er war am 17. Mai 1820 in Geherde, Hanover geboren, wo er acht Jahre im Militärdienpe stand und den Krieg mit Dänemark mitmachte. In 1863 starb ihm seine Gemahlin, die Mutter von sechs Kindern, und nach ihrem Tode reiste er nach Amerika ab, direkt nach New Ulm, wo er als braver und geachteter Bürger seither sich aufhielt. Am Sonntag wurde er von der lutherischen Kirche aus unter zahlreichen Betheiligung zu Grabe getragen. Friede seiner Asche.

Programm zur Festlichkeit am Samstag.

Col. Baasen, Haupt-Marschall.
Lieut. L. Scherer, Adjutant.

1. Abtheilung.
W. Koch, Marschall.
Musik.
Co. A., 2. Regt., M: N. G.
Schulkinder.
Gouvernör und Stab.
Staats Monument Comite.
Sprecher.
Stadträthe.
Die letzten vier in Kutschen.
Hecker Posten No. 48 G. A. R.
Capt. Burgs Batterie.

Die erste Division hat sich vor der Turnhalle um 1:30 nachmittags zu formiren.

2. Abtheilung.
Lieut. Aud. J. Eckstein, Marschall.
Musik.
Die Vertheidiger New Ulms, von St. Peter, Mankato, Le Sueur, New Ulm, Milford, Cottonwood, Sigel, Lafayette, West Newton und Courtland.

Die zweite Abtheilung versammelt sich im Turnhall Park um die Gedenk-Medaillen vor Abmarsch in Empfang zu nehmen. Antritt 1.15 nachmittags.

3. Abtheilung.
Capt. John F. Neumann, Marschall.
Turnverein.
St. Josephs Verein.
Männerchor.
Hermanns Söhne und andere Gesellschaften.
Feuer-Department.
Bürger zu Fuß.
Bürger in Kutschen.

Diese Abtheilung formirt an der ersten Straße süd, zwischen dem Courthaus Block und dem Turnhall Park.

Bei der Ankunft am Monument, wird der achtb. John F. Meagher im Namen des Staats-Monument Comites dasselbe enthüllen und seiner Excellenz, dem Gouvernör, als Repräsentanten des Staates übergeben, der es dann an die Stadt-Behörde von New Ulm übertragen wird. Auf das hin, wird man nach dem Turnhall Park marschieren.

Spezial-Züge werden laufen, wie folgt, vom Osten: Von Mankato um 8 Uhr vormittags, kommt bei Kasota Junction um 9 Uhr, in St. Peter um 9.10, und in New Ulm um 10 Uhr an.

In Le Sueur um 10 Minuten nach 8 Uhr vormittags, und macht Verbindung mit dem Mankato „Speziellen" in Kasota.

Vom Westen laufen die Züge wie folgt: Springfield 10 Uhr vormittags; Sleepy Eye 11 Uhr Vormittags. Kommen an in New Ulm um halb zwölf vormittags.

Raten sind 1½ Preis der Rundfahrt.

— Das Union Hotel so wie Dakota Haus sind schon für das Fest besetzt. Es ist ein Zeichen von zahlreicher Theilnahme.

— Erkursion Preise von allen Stationen zur Brown County Fair am 18, 16, und 20. September. Arrangiret Erkursionszüge mit Euren Station Agenten.

— Sekretär Heidemann hat noch einige Prämienlisten an Hand. Schreibet darum an ihn, er wird sie Euch bereitwillig zuschicken. Denket daran, daß dies eine große Ausstellung sein wird, und Jederman sollte sich betheiligen.

— Schreibet dem Sekretär der Brown Co. Fair um das Bild, die Schlacht von New Ulm darstellend. Es ist die schönste kleine Broschüre, die jemals in Minnesota gemacht wurde. Zugleicher Zeit wird er Euch eine Prämien Liste zuschicken. Dies Alles wird nur gethan, um Euere Aufmerksamkeit dahin zuleiten, daß die 21. jährige Brown County Fair am 18, 19 und 20 September eine großartige sein wird.

— Das große Fest ist vor der Thüre und die Bürger sollten nicht vergessen der Stadt ein Festkeeid anzuzieheg, wie es sonst gewöhnlich gethan wurde. Besucher von allen Theilen unseres großen Landes werden erscheinen, und sie sollten die schöne Errinnerung mitnehmen, daß es dahier recht gemüthlich war, wie sie es noch nirgends sonst gefunden. Auf denn! schmücket die Straßen und Häuser, und entfernt jedes Ding, was da etwa das Auge beleidigen und Disharmonie in das Ganze bringen könnte.

(Correspondenz.)
Essig den 18. August 1891.

Neuer Weizen kostet heute 87 cts in Essig.

Vergesset nicht unseren großen Ernte Ball in unserer Halle am 22. August. Die Courtland Blechmusik wird beim Tanze aufspielen.

Frau und Herr John Toberer waren letzten Sonntag bei Frau Martin Müller auf Besuch.

Viele Farmer sind in der Nachbarschaft am Dreschen. Durchschnittlich gibt es 20 Buschel vom Acker.

Der Milford Farmer Club hielt seine regelmäßige Versammlung am letzten Sonntag, und wird ein Ernte und Stiftungsfest am Sonntag den 30. August abhalten.

F.

(Antwort: In ungefähr einer Woche.
Die Redaktion.)

(Correspondenz.)
Springfield, Aug. 18. 1891.

Werther Fortschritt!

Die Ernte in dieser Umgegend ist so gut wie vorüber.

Die Farmer fühlen sehr gut.

Springfield wird bald eine Groß-Stadt werden. Letzten Montag kamen nur 3 Criminal Fälle zur Verhandlung, der des Frank Schiltz wegen thälichen Angriffs auf einen Juden. John Dombrosti und Onade wegen Nachtschwärerei. Unser ehrwürdiger Richter macht es gerade wie andere Richter auch. „Urtheilspruch:" $10 oder 10 Tage: Zwei New Ulmer, die sich hier im Städchen aufhalten, machten die Erfahrung, daß man hier gerade rechnet, je nachdem einer Hunger hat, und daß, wenn man Bürger werden will, man auch etwas dafür bezahlen muß. 20 Thaler waren nicht zuviel, meine Herren, wenn man Euren Hunger in Anbetracht bringt: 1 Kalb, 10 Hühner, ¼ Schwein und ¼ Rindvieh für Suppe ist auch gerade keine Kleinigkeit.

Unser Gastwirth Herr Schmelz hatte letzte Woche einen Anfall von „Cholera Infantum" ist aber, Gottlob, wieder besser.

Onkel Albert hat jetzt wieder seine Sternguckerei aufgebeben; seine Augen vertragen es nicht.

Wolf. Schmid macht morgen eine Reise nach Watertown S. D. wo er sich das „Adlernest besehen will. Ob er Junge mitbringen wird? Es ist zu erwarten.

Seitdem wir keinen König mehr haben, ist unsere Regierung nicht zum Besten und wenn uns die Königin Anna verläßt, dann hat's geschellt.

Observatorium.

(Antwort zur Frage; Innerhalb zwe Wochen.)
Die Redaktion.

— Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt die erste Minnesota Batterie die erste Reunion seit den Kriege während der Staatsfair in St. Paul abzuhalten. Da viele hiesigen Bürger, sowie solche der Umgegeud dazu gehörten, so wird es vielleicht den Lesern nicht unlieb sein, etwas mehr von diesem mit Ruhm bedeckten Truppenkörper zu hören. Von New Ulm gingen zu dieser Batterie: Col. W. Pfaender, R. Fischer, George Merkle, W. Vinzenz, Gust. Andre, Pet. Lieber, Lambrecht Naegele, E. Gerstenhauer, Louis Schilling und sein Bruder August, Carl Heers, Carl Winkler, und Albrecht Peterson. Von Milford Fritz Willand. Von West Newton John Kastner, Martin Müller, John Kuschnig, R. Reiners. Von Coutland Fritz Gerboth. Zu der großen Armee sind schon abberufen worden: R. Fischer, W. Vinzenz, Gust. Andre, Aug. Schilling, R. Reiners, Carl Winkler, J. Kuschnig.

In New Ulm befinden sich noch Col. W. Pfänder, Louis Schilling und Geo. Merkle.

Fritz Gerboth befindet sich sich in Home, John Kastner in Redwood Co., Martin Müller in Oregon, Willand in Iowa, Peter Lieber in Indianapolis, Albrecht Peterson in Minneapolis, Lambrecht Naegele in Helena, Montana, E. Gerstenhauer in Winona, Carl Herrs in St Paul. Die Bluttaufe erhielt die Batterie bei Shiloh, wo sie auch im sogenannten „Hornets Neste" so ruhmreich wirkte daß sie thatsächlich die nördliche Armee vor gänzlicher Vernichtung retete. Unser jetziger County Commissär von Burnstown, Herr Peter Moe, war als Infanterist dabei und kann von der Batterie was erzählen. Ueberall wo es heiß herging, hat sie Lobeeren auf Lorbeeren geerntet und zuletzt den weltberühmten Feldzug von Atlanta zur Küste unter General Scherman mitgemacht. Nach 30 Jahre werden die Tapferen zum ersten Male wieder zusammenkommen, um ihre Erlebnisse gegenseitig auszutauschen.

BRUST & GRAFF,

— Händler in —

DRY GOODS,
GROCERIES,
Hüten,
Kappen etc.

Kieslings Block : : : New Ulm, Minn.

Neue Anzeigen.

Öffentliche Schule.

Alle Schüler von der 6. Classe aufwärts werden ersucht, sich Samstag den 22. August nachmittags 1 Uhr im Hauptgebäude einzufinden, um am Umzuge theilzunehmen.

R. Nix, Supt.

Danksagung.

Allen Theilnehmern an dem Begräbnisse unseres geliebten Vaters Gerhard Schapekahm, und speciell dem Pastör Albrecht für seine trostreiche Grabrede, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Hermann Schapekahm,
Gerhard Schapekahm,
Frau W. Rümke,
Frau F. Aufderheide.

Danksagung u. Empfehlung.

Ich, Unterzeichneter, danke hiermit dem Herrn Wm. Pfaender sr. für die prompte Bezahlung des Schadens, welcher mir durch Hagelschlag verursacht wurde, und empfehle die Versicherungs-Gesellschaft meinen Mitbürgern als eine relle und prompte. □

Fritz Jahnke.

Achtung!

Die Mitglieder der Companie von Cottonwood während des Indianerkrieges sind hiermit ersucht am Samstag Nachmittag um 1 Uhr in der Turnhalle zu erscheinen, um sich an der Einweihung des Denkmals zu betheiligen. Kommt Kameraden!

Wilh. Winkelmann
Capitain,

Achtung, Companie!

Alle Diejenigen von Lafayette, Courtland und West Newton, die 1862 bei der Lafayette Companie während des Indianer Krieges waren, haben am 22. August pünktlich zu erscheinen, da die Einweihung des Denkmals der Schlacht von New Ulm gefeiert wird. Hauptquartier beim eigand Hauenstein. Kommt Alle, ihr alten Kameraden, aber ohne Waffen!

Fidel Diepolder, Captain.

Achtung Sigel Companie!

Alle Mitglieder der obgenannten Companie im Indianer Kriege, sind aufgefordert sich am Samstag den 22. August, Nachmittags 1 Uhr, in der Turnhalle einzufinden, um der Monument-Einweihung beizuwohnen.

Im Auftrag des Commandirenden
Ernst Brandt,
Orderly Sergeant.

Zweites Stiftungs- — und — Erntefest.

Der Milford Farmer-Club wird am 30. August 1891, nachmittags, im Club Hause, sein Stiftungs und Erntefest abhalten. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Das Comite.

Großes Erntefest — in — WEST NEWTON — bei — Jos. Reinhart,

Am Sonntag d. 30. Aug. 1891.

Das Erntefest findet bei Jos. Reinhart statt, wo die Gäste Unterhaltung in Preiskegeln, Scheibenschießen etc., finden. Abends Ball beim Anton Brand. Für Erfrischungen aller Art, ein gutes Essen und für zute Musik wird bestens gesorgt. Zum zahlreichen Besuch ladet ein

Jos. Reinhart.

Park-Conzert — bei — Schmuckers Tivoli — am —

Samstag den 22. August nach dem Umzuge.

Abends großer Ball, wobei die Neu Prager Band aufspielen wird.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Jos. Schmucker.

Großer Ball — in der — UNION HALLE, — am — Samstag, d. 22. August.

Eintritt 50 Cents für Herrn.

Marktbericht

New Ulm.

Weizen No. 1, alt,	87	Cents.
„ „ 2, neu,	85	„
Flachs	79	„
Gerste	35	„
Hafer neu,	20	„
Korn	40	„
Kartoffel	40	„
Butter	9—10	„
Eier	12½	„

St Paul & Minneapolis.

Weizen No. 1, neu,	96	Cents.
„ „ 2, neu,	94	„
Flachs	92	„
Gerste	45—55	„
Hafer	25—30	„
Korn gelb	60—62½	„
Kartoffel	50	„
Butter ausgewählte	12—14	„
Eier	12½	„

Des Farmers Heim — von — JOHN KORBEL Jr.

Ecke der Broadway und 3ten Nordstraße.

New Ulm, : : Minnesota.

Stets ein frisches Glas Bier, reine Weine und Liquöre, so wie feine Zigarren, Unterkunft mit gutem Tisch, sowie Stallung für das Fuhrwerk zu haben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

John Korbel jr.

George Jacobs

— Händler in —

Groceries, Kleiderstoffen, u. s. w. Musikalischen Instrumenten.

Alleiniger Agent für

McCall's Kleider-Papiermuster, für Damen, Mädchen, Kinder Ober- und Unterbekleidung.

Minnesota Straße, New Ulm, Minn.

Parlor Barbier-Geschäft — von — Henry Bedder

Ecke der Minnesota und 1sten Nordstraße.

New Ulm, Minn.

Rasirmesser werden geschärft und reparirt.
Badezimmer in Verbindung.
Jede Arbeit erster Classe.

Louis Buenger,

— Händler in —

allen Sorten Möbeln, Bilderrahmen, Kinderwagen, Teppichen, Oltüchern, Nähmaschinen u. s. w.

Auch Särge und Todtenanzüge stets an Hand.

Ecke Minnesota und 3ten Nordstraße.

New Ulm, : Minn

Franz Grebe,

Bottler und Verkäufer

— von —

J. Hauensteins Flaschenbier.

Den Farmern und Bürgern der Stadt zur Nachricht, daß sie Flaschenbier in jeder Qualität zu jeder Zeit bei mir haben können. In der Stadt wird das Bier auf Bestellung ins Haus geliefert.

Bestellungen können in F. W. Baarschs Wirthschaft gemacht werden.

New Ulm, : Minn.

J. B. ARNOLD,

— Händler in —

Eisen- und Blechwaaren, Öfen, Gasolin-Öfen, Farm-Geräthschaften, Asphalt Dachdeckung, Nägeln, Zaumdraht, Pumpen, Western Waschmaschinen u. s. w.

Besondere Aufmerksamkeit wird auf Reparaturen des Zinngeschirres verwendt.

Ecke der Minnesota u. 2ten Nordstraße.

New Ulm, Minn.

F. X. Schlumpberger,

— Händler in —

Farmmaschinerie,

Ecke der Broadway und 3. Nordstr.,

New Ulm, - Minn.

Alle meine Waaren werden zu billigen Preisen verkauft und garantirt.

An die Vertheidiger von New Ulm.

Da der Staat Minnesota zur Erinnerung der kritischen Lage, in welche er in Folge des Ausbruches der Sioux im August 1862 versetzt wurde, uns zur richtigen Würdigung der wichtigen Dienste, geleistet von den hartnäckigen Vertheidigern New Ulms gegen die wiederholten Angriffe der Feinde, ein Denkmal in New Ulm errichten ließ, um das Andenken an die Schlachten an diesem Platze zu verewigen, und da das Denkmal von den betrauten Autoritäten am 29. Jahrestage der geschichtlichen Ereignisse, am 22. August 1891, der Stadt übergeben wird, so schicken hiermit die Bürger von New Ulm eine herzliche Einladung an die heldenmüthigen Vertheidiger, diese Stadt bei der Gelegenheit mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Da die Zahl der Männer jener dunklen Tage schnell schwindet, und dies wahrscheinlich eine letzte Gelegenheit zur Zusammenkunft derjenigen ist, welchr bereit standen ihr Leben zu opfern, um die Angriffe der Indianer abzuschlagen, so erwarten wir, daß jeder Einzelne der alten Vertheidiger sich betheiligen wird, und unsererseits wird nichts unterlassen, um den Besuch für sie und ihre Familien angenehm und denkwürdig zu machen.

Vorkehrungen für Erkursionszuge werden getroffen, so daß jeder Betheiliger unsere Stadt bis 10 Uhr Samstag den 22. August erreichen kann.

Achtungsvoll,
Chas. Wagner,
Wm. Pfaender sr.,
S. D. Peterson,
Ernst Brandt,
J. C. Rudolph,
S. A. George.

Mankato, Le Sueur, St. Peter und Henderson Zeitungen sind ersucht, dies zu kopieren.